

## Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg

# Ein Haus der Zukunft für die Geschichte der Gegenwart

Bayern ist legendär, der Freistaat ein Erfolgsmodell, seine Kulturlandschaft hoch geschätzt. Es gibt in Bayern Museen zu den vielfältigsten Themen, nicht jedoch zu unserer jüngsten Geschichte, insbesondere zur Demokratiegeschichte.

Die Welterbestadt Regensburg wird 2019 um eine Attraktion reicher. „Am 4. Juni eröffnen wir am Donaumarkt in Regensburg das Museum der Bayerischen Geschichte“, gab Kunst- und Wissenschaftsminister Bernd Sibler bei der Jahrespressekonferenz des Hauses der Bayerischen Geschichte im Münchener Presseclub bekannt. „Das neue Museum bereichert unsere bayerische Kulturlandschaft um ein weiteres Juwel. Es ist die Schatzkammer unserer Geschichte! Mit seinen Ausstellungen stärkt es unser historisches Bewusstsein.“ Mit Regensburg wurde ein besonders geschichtsträchtiger Standort für das neue Museum gewählt, das auf eine Initiative des damaligen Ministerpräsidenten Horst Seehofer zurückgeht.



Pressekonferenz mit Staatsminister Bernd Sibler (2.v.l.) und dem Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte, Dr. Richard Loibl (3.v.l.).

Staatsminister Sibler würdigte die kurze Zeitspanne der Erstellung von Museumskonzept und Gebäude: „Das Haus der Bayerischen Geschichte, das Staatliche Bauamt, alle Gestalter und am Bau beteiligten Mitarbeiter haben Arbeit in Rekordzeit geleistet. Dafür danke ich allen Beteiligten!“

Obwohl ein Brand im Juni 2017 einen herben Rückschlag für das Pro-

jekt bedeutete, werden Museumsgebäude und Dauerausstellung von der Grundsteinlegung im Mai 2015 bis zur Eröffnung am 4. Juni 2019 durch Ministerpräsident Dr. Markus Söder in einer Bauzeit von nur vier Jahren fertiggestellt.

Ob wohl die Architektur anfangs umstritten war, haben im vergangenen Jahr beim Vorschaufest rund 30.000 Besucher die Gelegenheit genutzt, sich mit dem Museum anzufreunden.

### „Muaßt gseng ham!“

So forderte Staatsminister Sibler die Teilnehmer der Pressekonferenz auf, nach Regensburg zu kommen. Für den Eröffnungsmonat hielt Sibler noch ein Begrüßungsschmankerl bereit: „Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, das Museum über die Pfingstferien bis zum Ende des Regensburger Bürgerfestes am 30. Juni bei freiem Eintritt kennenzulernen.“

Auch ab dem 1. Juli 2019 gestalten sich die Eintrittspreise moderat. Erwachsene zahlen 5 Euro für den Be-



Die Lokomotive, gebaut im Jahr 1921, wurde in das Museum der Bayerischen Geschichte eingebracht. Kran und Schwertransporter waren nötig, damit der Fünftonner wohlbehalten im ersten Obergeschoss des Museums angeliefert werden konnte.



Im Foyer des Museums erwartet die Besucher eine besondere Attraktion: ein 360-Grad-Panorama. Eine spektakuläre Medienschau erzählt in fünf Episoden „bayerische“ Geschichte von 100 bis 1800 und verknüpft sie mit zentralen historischen Stätten in Regensburg. Sie liefert das Fundament für die Dauerausstellung, die im Obergeschoss zeigt, wie das moderne Bayern entstand.

such der Dauerausstellung, ermäßigt nur 4 Euro. Für Kinder und Jugendliche ist der Eintritt frei.

Das Foyer des Museums soll als Flaniermeile von der Altstadt hin zur Donau für alle offen gehalten werden. „Sie können durch unser 17 Meter hohes lichtdurchflutetes Foyer spazieren und Attraktionen wie unser 360-Grad-Panorama mit Christoph Süß kostenfrei erleben“, so Dr. Richard Loibl, Direktor des Hauses der Bayerischen Geschichte.

Die zentral gelegene Multivision stellt den idealen Eingang in die Dauerausstellung dar, die den Weg Bayerns zum modernen Staat nachzeichnet.

### Die Dauerausstellung

Der rote Faden durch die Ausstellung heißt: „Wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht“. Einzigartig ist die neue Präsentationsweise des neuen Museums, ein Geschichtstheater mit 30 Bühnen, rund 1.000 Exponaten und multimedialen Installationen auf rund 2.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche.

### Bavariathek: Onlineportal und virtuelle Werkbank

Die Bavariathek macht das Museum fit für die mediale Zukunft. Die historischen Bestände, vor allem das große Bildarchiv des HdBG, werden digitalisiert, in ein Medienarchiv aufgenommen und über ein Online-Portal voraussichtlich ab 2021 öffentlich zugänglich gemacht.

### Bayerische Landesausstellung 2019/2020: Hundert Schätze aus tausend Jahren

Das Haus der Bayerischen Geschichte veranstaltet vom 27. September 2019 bis 08. März 2020 die Bayerische Landesausstellung „Hundert Schätze aus tausend Jahren“. Schauplatz ist der Sonderausstellungsbereich im neuen Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg.

Einhundert spannende und hochrangige Exponate von Museen aus Bayern, Deutschland und Europa beleuchten in der Bayerischen Landesausstellung über ein Jahrtausend bayerische Geschichte zwischen dem 6. Jahrhundert und 1800.

Die ausgewählten Objekte erzählen ihre eigenen Geschichten und ermöglichen und ermöglichen aufregende Blicke in frühere Epochen.

### Von der Lex Baiuoriarum bis zum Planetariumsmodell

In zehn Abteilungen werden seltene Schaustücke präsentiert: Eine Handschrift der Lex Baiuoriarum gewährt Einblicke in das frühmittelalterliche Volksrecht in Bayern, ein metallener Dietrich belegt die Taten eines Landfingers im 16. Jahrhundert und ein Planetarium steht für fürstliche Wissenschaftsbegeisterung im 18. Jahrhundert.

### Attraktive Umgebung

Die Bayerische Landesausstellung „Hundert Schätze aus tausend Jahren“ findet im neuen Museum am Donaumarkt inmitten der historischen Altstadt Regensburg statt.

Der Besuch der Landesausstellung kann natürlich mit der Dauerausstellung und einem Rundgang zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt verknüpft werden.

Fritz Lutzenberger



In den fast vierzig Hauptrollen brilliert der bayerische Moderator und Künstler Christoph Süß mit hintergründig-bayerischem Humor, weitere Rollen übernimmt Schauspielerei und Kabarettist Christian Springer. Zu guter Letzt treffen Christoph Süß und Dr. Richard Loibl, Direktor Haus der Bayerischen Geschichte, auf einen Überraschungsgast, der die Besucher später in der Dauerausstellung erwartet. Das Original treibt zwar weiter in Furchen im Wald sein Unwesen, doch auch der Film-Drache kann ganz schön furchterregend sein...